MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

☐ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Planungs- und Umweltausschuss	04.12.2019	

Betreff:

Antrag der CDU-FDP-Gruppe zum Thema Klimaschutz

Sachverhalt:

In ihrem Schreiben vom 25. September 2019 hatte die CDU-FDP-Gruppe aufgrund der Lage des Landkreises Wittmund an und in der Nordsee, sowie großer Flächen unter dem Meeresspiegel, beantragt, bezüglich des Klimaschutzes, folgende Punkte in einem passenden Fachausschuss als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen:

Wo haben wir E-Ladesäulen stehen, wo sind welche geplant und besteht überhaupt ein weiterer Bedarf?

Im Landkreis Wittmund sind, Stand 01.10.2019, insgesamt 61 E-Fahrzeuge angemeldet.

Folgende öffentliche E-Ladesäulen befinden sich im Landkreis Wittmund:

	Ort	Anschrift	Betreiber	Stecker
1.	Carolinensiel	Bahnhofstraße 44	has.to.be	2Stck Typ 2, 22KW
2.	Carolinensiel	Bahnhofstraße 40	Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH	1Stck Typ 2, 3,7KW
3.	Carolinensiel	Bahnhofstraße 40	has.to.be / Waydo GmbH	2Stck Typ 2, 22KW
4.	Werdum	Gastriege 35 Gastriege 29-33	has.to.be / Ladestation des Gastes	2Stck Typ 2, 22KW
5.	Neuharlingersiel	Edo-Edzard-Str. 1	has.to.be / Waydo GmbH	2Stck Typ 2, 22KW
6.	Neuharlingersiel	Otzumer Balje 2	has.to.be / Waydo GmbH	2Stck Typ 2, 22KW
7.	Bensersiel	Hauptstraße 4	has.to.be / Ladestation Bensersiel / Waydo GmbH	2Stck Typ 2, 22KW
8.	Esens	Am Markt	has.to.be	2Stck Typ 2, 22KW
9.	Esens	Neustädter Str. 3	has.to.be / GfE Gesellschaft für Elektromobilität mbH	5Stck Typ 2, 22KW

10.	Esens	Bürgermeister-Becker-Straße 11	has.to.be	2Stck Typ 2, 22KW
11.	Westerholt	Nordener Straße 1	has.to.be	2Stck Typ 2, 22KW
12.	Blomberg	Hoge-Helmer-Str. 10	has.to.be	1 Stck Typ 2, 11KW
13.	Wittmund	Am Markt 16	has.to.be / WAYDO GmbH / Ladestation Energiegenossenschaft	2Stck Typ 2, 22KW

(Quelle: www.e-tankstellen-finder.com)

Wie aus der Tagespresse zu erfahren war, erfolgt die Planung weiterer E-Ladesäulen auf privatwirtschaftlicher Ebene.

Koordinierung der Herstellung, Nutzung und Speicherung von Strom und Wasserstoff im Landkreis Wittmund - ist eine Zusammenarbeit ENERCON Aurich und STORAG Friedeburg vorstellbar?

Der Landkreis Wittmund steht der Wasserstoffnutzung sehr aufgeschlossen gegenüber und verfolgt die Pilotprojekte rund um das Thema. Derzeit fehlen allerdings noch die Rahmenbedingungen um das Thema vorrangig voranzutreiben.

Eine mögliche Zusammenarbeit von Enercon und Storag können wir nicht beeinflussen, da es sich hier um unternehmerische Entscheidungen handelt.

Stärkere Begleitung der Gemeinden und Verbände im Landkreis in Bezug auf die Klimafolgenanpassung in Bezug auf den Küstenschutz, sowie des Hochwasserschutzes im Binnenland - hier Ausbau der Deiche.

Das Thema Klimafolgenanpassung ist ein weites Feld und findet im Landkreis Wittmund an den verschiedensten Stellen Berücksichtigung, zum Beispiel in Bezug auf den angesprochenen Küstenschutz (s.u.). Selbstverständlich unterstützt der Landkreis die Gemeinden und Verbände in Bezug auf die Klimafolgenanpassung und steht ihnen beratend und vermittelnd zur Seite.

Küsten- und Hochwasserschutz

Als Meeresspiegel bezeichnet man landläufig das Mittel zwischen dem normalen Tidehochwasser (bei uns ca. NHN + 1,40m) und Tideniedrigwasser (ca. NHN -1,40m). Diese Ausgangshöhe bezeichnet man als NHN (Normalhöhennull, früher NN). Als unterhalb des Meeresspiegels gelegen sind Flächen gemeint, die tatsächlich im negativen Bereich, also unterhalb NHN liegen. Im Landkreis Wittmund sind zwar einige wenige sehr niedrig liegende Flächen bekannt, die um die NHN + 0,50m liegen; unterhalb NHN allerdings nicht.

Die Verantwortung für das Erfordernis notwendiger Ausbaumaßnahmen von Deichen und sonstigen Küstenschutzanlagen liegt beim Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Die Festlegung der notwendigen Höhen dieser Anlagen nennt man Bestickfestsetzungen und begründen sich auf § 4 des Nds. Deichgesetzes. Gemäß der geltenden Zuständigkeitsverordnung sind diese Aufgaben dem NLWKN zugeordnet.

Der NLWKN legt regelmäßig den „Generalplan Küstenschutz“ auf, in dem alle Fehlhöhen und notwendigen Deichbaumaßnahmen aufgelistet sind. Die Deichverbände, im Bereich des Landkreises Wittmund die Deichacht Esens-Harlingerland, treten bei Deichbaumaßnahmen als Vorhabenträger auf. Der NLWKN plant die Anlagen.

Bei konkret anstehenden Deicherhöhungsmaßnahmen werden rechtzeitig Gespräche mit

den betroffenen Gemeinden aufgenommen. Es wird bereits im Vorfeld umfangreich darüber informiert a) welche Maßnahmen dies genau sind und b) in wieweit sich die Kommunen zum Teil an den Kosten für Straßenbaumaßnahmen beteiligen müssen.

Derzeit stehen solche Erhöhungen im Bereich Harlesiel (das letzte Gespräch bei der Stadt Wittmund war am 12.09.2019) und in Bengersiel (letztes Gespräch mit der Stadt Esens und der Gemeinde Langeoog war am 23.09.2019) an. Die Untere Deichbehörde des Landkreises Wittmund nimmt - neben der Deichacht - an diesen Gesprächen teil.

Derzeit investiert das Land Niedersachsen jährlich rd. 60 Millionen Euro in den Küstenschutz. Um bestehende Defizite abzubauen, ist laut Verlautbarung des Umweltministeriums eine Erhöhung auf jährlich 80 Millionen Euro geplant. Laut neuesten Aussagen von Herrn Umweltminister Lies reichen diese Mittel allerdings bei weitem noch nicht aus. Der Bund soll nach dortiger Aussage zum Thema Küstenschutz mehr in die Pflicht genommen werden. Für die Küste wird zudem ein „Generalplan Wassermanagement“ gefordert.

Beratungen der einzelnen Kommunen zum allgemeinen Hochwasserschutz finden im Rahmen von Planungsgesprächen z.B. bei der Entwicklung von Baugebieten durch die Untere Wasserbehörde statt. An diesen Terminen nehmen selbstverständlich auch die Entwässerungsverbände und Sielachten teil. Ferner gibt es regelmäßige Veranstaltungen zum Thema Hochwasserschutz im Rahmen der „Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie“ (HWRM-RL) in Niedersachsen. Die letzte Veranstaltung hierzu für den hiesigen Küstenraum fand am 21.11.2019 in Oldenburg statt. Zu diesen Veranstaltungen werden regelmäßig alle Landkreise, Städte und Gemeinden, Unterhaltungsverbände und sonstige Institutionen eingeladen. Zuständig für die Umsetzung ist auch hier der NLWKN.

Alle Punkte sollten aufgrund des Klimaschutzes mit in das Leitbild aufgenommen werden.

Die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes sind Bestandteil des Leitbildprozesses.

Wittmund, den 07.11.2019

gez. *Hillie, Werner*

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – Antrag CDU-FDP-Gruppe vom 25.09.2019